

THEMA: ORTHOPÄDIE UND HOCHLEISTUNGSSPORT

## Auch der FC St. Pauli nutzt die Magnetfeldtherapie

Seit über 12 Jahren ist die pulsierende Magnetfeldtherapie nun schon ein integraler Bestandteil meiner physikalischen Therapie. In dieser Zeit konnte ich bei einer Vielzahl von Indikationen MFT zur Unterstützung von der schulmedizinischen Behandlung anwenden und war teilweise von den Ergebnissen verblüfft.

Schmerzhafte Funktionsstörungen des Bewegungsapparats (Knochen, Bänder, Gelenke, Sehnen, Muskeln) nach akuten Verletzungen, Entzündungen oder infolge chronischer Erkrankungen sprechen sehr gut auf die Magnetfeldtherapie an. Anhand von Röntgenuntersuchungen zur Kontrolle von Knochenbruchheilungen verläuft der Heilungsverlauf nach meinen Erfahrungen sehr viel schneller als ohne MFT-Anwendungen. Ebenso bilden sich Begleitverletzungen wie Zerrungen, Hämatome oder Ödeme rascher zurück und die Patienten haben weniger Schmerzen. Gleiches gilt für arterielle Verschlusskrankungen der Beine (pAVK): Mithilfe der MFT können Schmerzen gelindert und die Gehstrecke kann deutlich verlängert werden. Verblüffend auch die positiven Begleiteffekte der MFT-Anwendungen: Immer wieder stelle ich fest, dass meine Patienten während der Therapie so entspannt sind, dass sie einschlafen und geweckt werden müssen. Generell empfinden die Patienten die Therapie als sehr angenehm, viele berichten über ein Wärmegefühl in den Händen und Füßen. Ihr Blutdruck und ihre Pulsfrequenz normalisieren sich, die Atmung wird ruhiger und vertiefter. Deshalb ist die adjuvante Behandlung mit MFT für mich eine wertvolle Unterstützung unserer Standardmedizin. Die bisher gemachten Erfahrungen bestätigen eine Methode, die mit natür-

licher Energie heilt, ohne schädliche Nebenwirkungen auszulösen. Hinter dem Verfahren steht ein hochkarätiger wissenschaftlicher Background. Die neue bioelektrische Therapie ist eine große Bereicherung der Schulmedizin und öffnet neue Heilmöglichkeiten. Eine gewisse Disziplin muss aber bei der Anwendung eingehalten werden, da sich sonst die angestoßenen Prozesse nicht entwickeln können.



**Dr. med. Jürgen Esche ist Facharzt für Orthopädie, Chirurgie und Unfallchirurgie mit eigener Praxis in Hamburg. Die pulsierende**

**Magnetfeldtherapie ist seit über 12 Jahren ein integraler Bestandteil seiner physikalischen Therapie.**

### *Drei Fallbeispiele*

Ein 72-jähriger Patient mit einer Hüftendoprothese litt seit etwa vier Jahren unter starken Beschwerden in seiner linken Hüfte. Auf die ersten beiden MFT-Behandlungen erfolgte vorübergehend ein starker Schmerzanstieg, die reaktive Phase. Dennoch behandelte ich ihn weiter: Nach 20 Anwendungen war der Patient schmerzfrei und ist es bis heute geblieben.

Eine Patientin mit langjährigem Asthma bronchiale war nach einer dreiwöchigen MFT-Behandlung völlig beschwerdefrei. Seit sie das System regelmäßig zu Hause einsetzt, kann sie auf alle Medikamente verzichten.

Ein 45-jähriger Patient (starker Raucher) musste stets schon nach 100 Metern Gehstrecke wegen starker Schmerzen stehen bleiben. Dieses auch als „Schaufensterkrankheit“ bezeichnete Leiden wird durch arterielle Durchblutungsstörungen in den Beinen ausgelöst. Schon nach der ersten Anwendung konnte der Patient seinen Heimweg (2,3 Kilometer) schmerzfrei zurücklegen. Der Patient nutzt zur Heimanwendung ein System mittels elektronischen Rezepts. Die Durchblutung in den Beinen hat sich stark gebessert, auf eine Gefäßoperation, die im Raum gestanden hatte, konnte bisher verzichtet werden.





## **MFT im Hochleistungssport**

Ein Hochleistungssportler muss sich möglichst schnell von Verletzungen erholen, damit er wieder seine volle Leistungsfähigkeit erreicht. Deshalb ist die MFT auch im Sportbereich, insbesondere im Hochleistungssport, von herausragender Bedeutung.

Seit längerer Zeit nutzt der Hamburger Fußballclub FC St. Pauli die von mir empfohlene Anwendung der MFT. Nach einer Probenutzung der Systeme waren Physiotherapeut, Spieler, Trainer und Vorstand von der positiven Wirkung überzeugt und setzen die MFT inzwischen regelmäßig ein. Dabei wurden für die Spieler drei verschiedene Anwendungen programmiert.

Ein Entspannungsprogramm am Abend sorgt für erholsamen Schlaf und verhindert Schlafstörungen. Am Morgen erhalten die Spieler das Aktivierungsprogramm vor dem Training oder einem Punktspiel. Danach spüren sie eine erhebliche Steigerung der Leistung, dem Körper wird u. a. erheblich mehr Sauerstoff zur Verfügung gestellt. Wir beobachten quasi einen Mexikoeffekt (nach Training in großen Höhen), jedoch ohne Vermehrung der roten Blutkörperchen.

Die Spieler berichten, dass sie auch in der zweiten Halbzeit erheblich mehr Ausdauer haben und hohe Leistungen bis zum Spielende bringen können. Nach dem Spiel nutzen die Sportler die MFT zur Regeneration, zum schnelleren Abbau der Milchsäure in den Muskeln, aber auch zur Reparatur von Mikroeinrissen von Muskelfasern und Bändern, zur Rückbildung von Hämatomen und Ödemen oder zur Schmerzlinderung.

